



**EINLADUNG:
GASTVORTRAG
UND
SEMINAR**

Der Galaterbrief im Lichte von Papyrus- briefen

30.01.2024

Gastvortrag von
**Prof. Dr. Peter
Arzt-Grabner**
17:00 – 18:30 Uhr

31.01.2024

Seminar mit
**Prof. Dr. Peter
Arzt-Grabner** und
Astrid Wimmer
15:15 – 16:45 Uhr

jeweils im HS 47.02
(Heinrichstraße 78A, Erdgeschoß)

Der Galaterbrief im Lichte von Papyrusbriefen

DAS SEMINAR findet im Rahmen des Graduiertenkollegs „Resonant Self-World Relations“ statt.

Papyrusbriefe wurden von der Exegese lange Zeit als kurze Alltagsschreiben wenig gebildeter Personen gesehen, die mit den umfangreichen und komplexen Texten des Paulus kaum verglichen werden könnten. Diese Ansicht ist mittlerweile obsolet. Der im Original erhaltene Papyrusbrief eines Advokaten an seine Mutter ist in Umfang und Gestaltung bestens mit dem Galaterbrief vergleichbar. Hunderte weitere Beispiele geben uns Einblick in Verwendung und Intention brieflicher Formeln und Konventionen, die auch Paulus verwendete. Die Art, wie er sich deren Sprachintention zu Nutze machte und sie individuell anreicherte, trug wesentlich zur Vermittlung seiner Anliegen bei.

Das Seminar behandelt Rechtliches, Medizinisches und Magisches im Galaterbrief. Vieles davon kann mithilfe dokumentarischer und semiliterarischer Papyri und Ostraka näher beleuchtet werden. Es ist z.B. zu fragen, inwieweit Paulus in Gal 3,1 an magische Zusammenhänge denkt, die beim Thema Fluch und Verfluchung (vgl. Gal 3,10-13) zumindest mitschwingen. Ein Blick in die antike Praxis der Testamentslegung regt zu Schlussfolgerungen darüber an, wie Paulus das Verhältnis zwischen Gesetz und Testament sowie zwischen „altem“ und „neuem“ Bund (vgl. 2Kor 3) verstanden hat. Antike Vorstellungen über Schwangerschaft und Geburt in medizinischen und magischen Texten beleuchten u.a. die Geburtswehen des Paulus in Gal 4,19.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Dr. Peter Arzt-Grabner ist Professor für Neues Testament und Papyrologie und Leiter der Forschungsabteilung Papyrologie am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg. Seit 1994 hat er mehrere Forschungsprojekte zum Vergleich dokumentarischer Papyri und neutestamentlicher Texte geleitet, zuletzt das FWF-Projekt „Papyrological Commentary on Galatians“. Er ist Begründer und Mit-Herausgeber der Reihen „Papyrologische Kommentare zum Neuen Testament“ (Brill | Vandenhoeck & Ruprecht) und „Papyri and the New Testament“ (Brill | Schönningh).



Astrid Wimmer hat als studentische Mitarbeiterin wesentliche Beiträge für das FWF-Projekt zum Galaterbrief geliefert und arbeitet derzeit als Studienassistentin am Salzburger Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte.

KONTAKT UND INFORMATION:

Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft
Katholisch-Theologische Fakultät
Frau Ruama Shala E-Mail: ruama.shala@uni-graz.at
Tel.: 0316 / 380-6050